

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Nr. 253

Sonnabend, den 28. Oktober 1922

17. Jahrgang

### Ende der Illusionspolitik?

Nicht nur Deutschland hat seine Sorgen um den unaufrichtigen Sturz der Welt. Auch Frankreich hat sie. Denn auch in Frankreich steigt man natürlich ein, daß die Zahlung der Reparationsverpflichtungen in Barleistungen um so unmöglicher wird, je mehr die deutsche Mark ins Uferlose sinkt, und daß auch die Sachleistungen, worauf ja auch schon Reichskanzler Dr. Brüning hingewiesen hat, aus demselben Grunde immer mehr in Frage gestellt werden. In dieser Sorge um den Währungssturz stellt sich in Frankreich aber noch eine zweite: die Beurteilung über den neuen Sturz der französischen Franken, von dem jetzt 65 für ein Pfund Sterling und 14.62 für einen Dollar bezahlt werden müssen. Es ist fast amüßig, die französischen Kommentare zu dieser Frankreich aufs höchste beunruhigenden Erscheinung zu lesen. Das eine Blatt führt sie auf die Kammerdebatte über die bedrohliche Finanzlage Frankreichs und den Gehalt der französischen Ernte zurück; das andere hat eine besonders schlaue, echt französische Begründung ausgetastet, nämlich, daß England sich bei der Begleichung seiner Inlandsstände bei den Vereinigten Staaten der indirekten Umwidmung von Pfund in Dollar durch Einführung des französischen Francs auf den amerikanischen Markt bediene, um das englische Pfund zu schonen; einzig aber sind sich alle darin, daß eine der Hauptursachen die täglich zunehmende Verschuldung ist, daß Deutschland seinen Reparationsverpflichtungen nicht nachkommen werde.

Es ist ein Zeichen der fortschreitenden Erkenntnis in Frankreich, daß man diesen Zusammenhang immer mehr zu begreifen beginnt und einsehen lernt, daß die wirtschaftliche Verflochtenheit der Welt naturgemäß auch auf dem Gebiete der französischen Wirtschaft und Finanz sich bemerkbar machen muß. Mit anderen Worten, daß der Niedergang der deutschen Mark und des französischen Francs eine Parallelercheinung ist, die um so häufiger in Erscheinung treten wird, je tiefer die deutsche Mark sinkt und je mehr die Welt dem Friedensschluß dem französischen Volke von seinen Staatsmännern vorgegaukelte Täuschung, daß „Deutschland alles bezahlen“ werde, der Erkenntnis weicht, daß Deutschland dazu auch beim besten Willen nicht imstande ist. Leider hat sich in der Kammerrede des Finanzministers de Castelnau über die französischen Finanzen noch nicht der schwächste Strahl dieser Erkenntnis gezeigt. Statt dem französischen Volke endlich einmal offen und ehrlich zu sagen, wie die Finanzlage des Staates ist, hat er den Gehalt der 4 Milliarden Franc im ordentlichen Haushalt zu beschönigen gesucht, neue Steuern mit der Begründung abgelehnt, daß französische Volk sei schon zu stark belastet, und nach wie vor mit Forderungen gegen Deutschland operiert. Allein weder eine Finanzkontrolle, noch andere „erforderliche Maßnahmen Frankreichs“ können aus Deutschland das Unmögliche herauspressen. Die Warnung, die der Pariser Berichterstatter der Londoner „Times“ von „belegter Seite“ erhalten hat, daß Ende des Jahres der Zusammenbruch Deutschlands vollständig sein werde, wenn jetzt nicht ein Wunder geschehe, und Deutschland in finanzieller Hinsicht auf die Stufe Oesterreichs sinken werde, ist leider nur allzu begründet. Nur genügt als Heilmittel für die Wiederherstellung des deutschen Kredits das dort genannte Moratorium bei welchem nicht. Vielmehr gehört dazu in erster Linie die Herabsetzung der Reparationsverpflichtungen auf das Maß der deutschen Leistungsfähigkeit und eine auswärtige Anleihe. Leider Gottes will aber die egoistische Interessenpolitik der französischen Schwerindustrie mit ihren wirtschaftsimperialistischen Zielen noch ebenso wenig hören wie die nationalistic orientierten Mittelgruppen einschließlich des größten Teils der auf das radikale Programm gewählten Abgeordneten, die in dem Reparationsproblem noch immer eine rein politische, nur mit politischen Mitteln zu lösende Frage sehen. Um so erstaunlicher ist es, daß dieser Tage der Abgeordnete Paul Renaud, der der „Gruppe der republikanisch-sozialen Aktion“ angehört, in der Kammer eine in Deutschland viel zu wenig beachtete Rede halten konnte, die eine beachtende Beurteilung des Systems Poincarés darstellte und die vielleicht als Beweis für eine neue Einstellung der französischen Reparationspolitik angesehen werden kann. Renaud schilderte ungeschönt seine in Deutschland empfangenen Eindrücke, bezeichnete selbst eine vierzig-Milliarden-Goldmark-Forderung von Deutschland als unsinnig, wenn man nicht sagen könne, wie man sich die Zahlung denke, und kam zu dem Schluss, daß Deutschland weder Barzahlungen noch Sachleistungen ausführen könne. Das einzige Mittel sei eine deutsch-französische Vereinbarung auf der Grundlage einer vordergründigen Interessengemeinschaft zwischen beiden Staaten. Nicht min-

der erstaunlich und hoffnungswachend aber ist, daß diese Rede auf keiner Seite der Kammer Widerspruch fand, wohl aber stürmischen Beifall. Wer Optimist ist, mag diese Tatsache als das Eingeständnis des völligen Zusammenbruchs der bisherigen französischen Reparationspolitik ansehen. Dieser unerfrohene französische Abgeordnete hat indessen in dem französischen Nationalkongress eine Sekundanten bekommen, der ebenso rückhaltlos die politischen Fehler der Entente aufzählte, wie jener die wirtschaftlichen beim rechten Namen genannt hat. Er erklärte, es sei nicht nur ein Fehler gewesen, daß man Deutschland nicht von Anfang an zu den Verhandlungen über die Reparationsverpflichtungen zugelassen habe, sondern ein ebenso großer Fehler, von Deutschland das Schuldgeständnis am Kriegsausbruch zu erpressen. Eine ergänzende Untersuchung habe doch seinen bindenden Wert. Auch sei der Glaube unsinnig, daß Deutschland selbst seine Währung entwerfe.

Man muß hoffen, daß diese Äußerungen auch in Frankreich endlich dem gesunden Menschenverstand zum Siege verhelfen werden. Vielleicht trägt dazu auch die neueste Glasgower Rede des englischen Ministerpräsidenten Bonar Law einiges bei, der erklärt hat, daß es nicht nur unmöglich sei, Deutschland augenblicklich etwas abzunehmen, sondern auch, daß er niemals daran geglaubt habe, daß Deutschland die Gesamtheit der Kriegsschulden bezahlen könne. Wenn man sich auch vor Optimismus sehr hüten muß, so darf man vielleicht doch annehmen, daß diese Worte in Frankreich ernstlich wirken und die Einsicht auslösen werden, daß Frankreich durch den Sturz Lloyd Georges möglicherweise vom Regen in die Traufe gekommen ist.

### Devisenordnung und Währungsreform.

In einer Parteiführersprechung, an der von der Regierung außer dem Reichskanzler der Wirtschaftsminister Schmidt, der Reichspostminister Diesbarts und der Staatssekretär Hirsch teilnahmen, wies der Reichskanzler in seiner Ansprache darauf hin, daß die Währungsreform nach Berlin gekommen sei, um die Lage der deutschen Wirtschaft zu untersuchen und ein Urteil über den Sturz der Mark abzugeben. Selbstverständlich würde dabei auch das gesamte Reparationsproblem besprochen werden. Auf Grund dieser Sachlage habe er darauf verzichtet, eine große politische Erklärung abzugeben, um den Ereignissen nicht vorzugreifen. Die Parteien möchten doch jetzt keine unnötigen Forderungen stellen, sondern das Finden einer gemeinsamen Plattform versuchen, um eine starke Regierung zu errichten.

Für die Sozialdemokraten gab Müller-Franken nochmals die Forderungen der Sozialdemokraten bekannt und erklärte, daß die Forderung demnach zusammenzutreten werde, um politische Entschlüsse zu fassen. Reichswirtschaftsminister Schmidt wies dann auf die passive Tendenz der Handelsblöcke hin. Die Maßnahmen, die die Reichsregierung zur Bekämpfung des dauernden Marksturzes ergreifen hätte, seien teilweise durch den Reichstag boykottiert worden, z. B. durch die Nichtbestätigung des Tabakvertrages. Die schwierigsten Probleme in der deutschen Wirtschaft seien Eisen, Kohle und Zement. Es könnte die Einfuhr nicht beschränkt werden, da sonst die Ausfuhr aufs Schwerste gefährdet würde. Die Forderung nach Steigerung der Ausfuhr sehe eine Erhöhung der Arbeitsleistung voraus. Die Anstrengungen in dieser Beziehung seien bisher jedoch ohne Erfolg geblieben. Die Devisenverordnung habe bewiesen, daß auch der kleine Handel sich zur Spekulation hat hinreißen lassen. Die Verordnung müsse deshalb erbeutet werden, und zwar sei bereits ein Entwurf gegen die überflüssigen Wechselstuben und die Ausbarmachung der Devisenammlung in Vorbereitung. Die Stützaktion der Mark müsse unter Benutzung des Goldes der Reichsbank durchgeführt werden. Schmidt sei entschlossen, seine Konsequenzen zu ziehen, falls die Parteien mit seinem Programm nicht einverstanden sein sollten.

Der Reichskanzler machte dann den Vorschlag, zwei Ausschüsse zu bilden, die sich mit der Devisenverordnung und mit der Währung zu beschäftigen hätten. Die anderen Fragen sollen in den nächsten Tagen behandelt werden. Die Regierung hoffe, daß sie eine gemeinsame Grundlage der Politik finden werde.

### Zunächst Milderung der Devisenverordnung.

Durch eine zweite Ausführungsverordnung zu der Verordnung des Reichspräsidenten gegen die Spekulation in ausländischen Zahlungsmitteln ist die Frage der Anwendung dieser Verordnung auf laufende Verträge dahin entschieden, daß die Gültigkeit laufender Verträge unberührt bleibt und daß die vereinbarte Zahlung in ausländischen Zahlungsmitteln zulässig ist, sofern sie bis zum 15. Dezember zu erfolgen hat. Hat sie in einem späteren Zeitpunkt zu erfolgen, so ist sie in Reichswährung zum Kurse des Zahlungstages zu leisten. Ist die Zahlung bereits in Reichswährung erfolgt, so hat es dabei kein Verwenden. Gefeuchtungen sind hierbei auf die Geschäfte im Auslande in Betracht zu ziehen. Einmal geschäftliche Ueberlieferung

gen von im Auslande befindlichen Waren und der erste Umsatz aus dem Auslande eingeführter Waren von einem Verbot der Bezahungen in ausländischer Währung ausgenommen worden sind. Desgleichen sind Provisionsgeschäfte beim Export und gewisse Dienst- und Werkverträge, bei denen die Erfüllung im Auslande zu erfolgen hat, weiter Frachtgeschäfte aber im Auslande befindliche oder zwischen In- und Ausland zu befördernde Waren und gewisse Versicherungsgeschäfte von dem Verbot des § 1 der Verordnung ausgenommen worden. Firmen, die Zahlungen auf Grund solcher Geschäfte zu leisten haben, kann auch die Handelskammer besondere Bescheinigungen ausstellen, so daß sie von der Vorprüfung des Finanzamtes beim Erwerb von ausländischen Zahlungsmitteln freigestellt sind. Ein weiterer Ausbau der Devisenverordnung und ihre baldigste gesetzliche Regelung sind in Vorbereitung.

### Ein deutscher Gegenzug.

Internationale Anleihe und Moratorium bis 1. Juli 1923. Der „Matin“ meldet aus Berlin: Die deutsche Regierung bereitet einen Gegenvorschlag an die Alliierten vor, der eine internationale Anleihe und ein Moratorium bis 1. Juli 1923 verlangt, um bis dahin die Sanierung und Stabilisierung der deutschen Währung durchzuführen.

### Lohnverhandlungen im Bergbau, Erhöhung der Kohlenpreise.

Wie bekannt, hatten die Bergarbeiter durch ihre Organisationen bei der Fachgruppe Bergbau in Berlin Forderungen auf Erhöhung der Löhne ab 1. November gestellt. Da die Erfüllung dieser Forderung eine erneute ganz unerträgliche Kohlenpreiserhöhung (wobei eine Verdoppelung bis Verdreifachung) bedeutet hätte und der Verlauf der Teuerung nach den Feststellungen, die unter Mitwirkung des reichsstatistischen Amtes erfolgten, nur etwa 40-50 Prozent Lohnenerhöhung gerechtfertigt hätte, konnten die Arbeitgeber sich hierzu keinesfalls entschließen. Rummel hat das Schiedsgericht unter dem Vorsitz des Staatssekretärs von Mühlendorf entschieden, und es brachte eine starke Abmilderung der Lohnforderung nach dem Lebensalter. Den über 20jährigen wurden 50 Prozent, den 18-20jährigen 40 Prozent und den unter 18jährigen 30 Prozent des Oktoberlohnes ab 1. November zugelegt. Die Forderung auf Rückwirkung der Lohnenerhöhung ab 1. Oktober hat das Schiedsgericht abgelehnt. Der Schiedspruch sieht fernerhin eine Kollektivurkunde vor, bestimmt, daß für jedes festgestellte Kilogramm Mehrleistung je Kopf und Schicht im November gegen September eine nachträgliche Schichtlohnenerhöhung von 1 Mark je Kopf und Schicht eintreten soll. Diese Prämie hat der Schiedsrichter hauptsächlich deshalb für notwendig gehalten, weil das Ergebnis der Ueberschüssen in Westfalen gänzlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist, wobei eine gewisse passive Resistenz mitgewirkt hat. Es haben sich an den Arbeitsstellen unter Tage vielerorts Plakate mit den Worten „Schon Eure Knochen in der achten Stunde!“ gefunden. Die Lohnenerhöhung durch die achte Stunde ist also in Westfalen im wesentlichen ohne entsprechende Gegenleistung in der Förderung geblieben, wodurch die Werke und die Allgemeinheit schwer geschädigt worden sind.

Im Anschluß an diesen Schiedspruch für Westfalen fanden am Donnerstag, den 28. Oktober, Verhandlungen für die übrigen Steinkohlenreviere und die Mitteldeutsche Braunkohle statt. Für die sächsische Steinkohle ergab sich durch Schiedspruch ab 1. November eine Lohnenerhöhung von 340 Mark je Kopf und Schicht, in welchem Betrage die Verdoppelung der sozialen Zulagen (Kindergeld und Hausstandsgeld) begriffen ist. Bei den Schiedsgerichtsverhandlungen mußte seitens der Schiedsrichter die Tatsache mitgewogen werden, daß inzwischen in Sachsen das Ueberschüssenabkommen gekündigt worden ist, die Bergarbeiter also hiermit gewissermaßen zum Ausbruch bringen, daß sie einen Mehrerwerb durch Mehrleistung zur Verbesserung ihrer Lebenshaltung augenblicklich nicht bedürfen.

### Erhöhung der Kohlenpreise.

Der vorkstehend wiedergegebene Schiedspruch bildete die Grundlage für eine weitere Kohlenpreiserhöhung, die die Organe der Kohlewirtschaft gestern vornahmen. Die Preise werden wie folgt erhöht: für das Ruhrrevier Bettfördertöpfe 2000 je Tonne, für Sachsen durchschnittlich 8016, für Niedersachsen 2620, für Magdeburger Ueberrhein 2692, für Aachen-Nordwesten 3278, für das sächsische Braunkohlenrevier 317 Mark für Kohle, 1118 Mark für Briketts, für das ostfälische und mitteldeutsche Braunkohlenrevier 774 Mark für Kohle, 204 Mark für Briketts. Die Preise gelten mit Wirkung ab 1. November. Hinsin treten zu den Erhöhungen die üblichen Sätze für Steuern und Handelsnutzen.

berung unvollständigen  
stellen sollte sein  
er überaus maßgebend.  
...  
monatl.  
18 19

27000 2250  
24000 2000

22800 1900  
19200 1600  
14400 1200

27000 2250  
24000 2000  
22800 1900  
22200 1850  
22000 1850  
22800 1850  
18000 1600  
15800 1150

ter basisth.

allen Ausführungen.  
en und  
taschen.

erwertung

Einrichtungen  
nungen aller In-  
eigem,  
personal  
nitz-Koppel  
84, 2685.

chtung!  
sten Preise  
Flaschen,  
alle?

el, Aue,  
25.

-u. Polstermöbel  
sufen Sie günstig bei  
el-Schmidt  
(kein Laden) Telnh. 587.

elle u. Häute  
reellen Werken  
t Jungbans,  
Zentl-Papst-Str. 10  
g-Blatt) Fernruf 842

ianos  
neur, better Firmen,  
in allen Disparten,  
sow. mehr gebrauchte  
erhält. Ianos  
zu billigen Preisen  
Magazin Zeuner  
au, Innenstr. 37.

0 Mark  
wie für gebrauchte  
Mauserpistolen  
mit Selbstlader, ohne  
20 Mark, und erhitzen  
nach dem entsprechenden  
die Waffenge.

ung: 20 cm. lang,  
a. von oben zu sehen,  
Bisfenahy. Wasser,  
a. Redar, 2 liter  
alle anderen Ph  
ich Mauser 9 mm  
d m) werden nicht  
gekauft.  
abl Anders & Bock,  
gberg Dr. A

# Bonar Law's Reglerungsprogramm

In einem Wahlmanifest, das zugleich ein Parteimanifest ist, erklärte der neue Premierminister Bonar Law, die so plötzlich entstandene Krise habe einen sofortigen Appell an das Volk unbedingt erfordert. Eine vorherige Prüfung mit seinen Kollegen sei unmöglich gewesen. Die nationalen Bedürfnisse seien Ruhe und Stetigkeit im Innern und nach außen. In allen diesen Beziehungen beabsichtige er einen geraden Weg zu verfolgen und die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen. Er sei jedoch fest entschlossen, die englischen Verpflichtungen nicht auszuweiten und, falls sich eine angemessene Gelegenheit dies, sie einzuschränken. Nur durch dasselbe aufrecht und uneingeschränkte Zusammenwirken wie im Kriege mit Frankreich und den anderen Mächten könne England hoffen, die heutigen schweren Probleme zu lösen. Er hoffe zuversichtlich, daß unter der erprobten Leitung Lord Curzon die Verhandlungen zur Regelung der Orientkrise einen wahren und dauerhaften Frieden zur politischen Verwägung des nahen und mittleren Ostens, zur persönlichen Sicherheit und Wohlfahrt der dortigen Bewohner aller Rassen und Konfessionen herbeiführen werden. Es werde das erste Ziel der Regierung sein, dem Völkerbund volle und tatkräftige Unterstützung zu gewähren und die Freundschaft und das gute Einverständnis mit den Vereinigten Staaten müsse stets ein Hauptziel der britischen Politik sein. Alle die Sicherung des Staates und die auswärtige Politik berührenden Fragen wolle er im Einverständnis mit den Regierungen der Dominions und Indiens behandeln. Die erste Aufgabe der Regierung werde die Ratifizierung des britischen Vertrages sein. Sie wünsche eine ruhige und geordnete Entwicklung in Indien unter der durch das Gesetz von 1919 gewährten Verfassung. Im Innern sei augenblicklich die Hebung des Handels und Gewerbes die hauptsächlichste Aufgabe. Sparbarkeit sei ein wesentlicher Punkt seines Programms. Die europäischen Märkte, die Großbritannien infolge des Krieges verloren habe, könnten am besten ersetzt werden durch Weiterentwicklung des Handels mit den Uferseeländern insbesondere innerhalb des britischen Reiches. Bonar Law kündigte zur Erreichung dieses eine Wirtschaftskonferenz mit den Dominions an.

## Bonar Law und Wilhelm II.

Der „Völkischen Zeitung“ wird geschrieben: „Die Übernahme des englischen Ministerpräsidentens durch Bonar Law ruft in mir die Erinnerung an eine Szene nach, die sich nicht lange vor dem Ausbruch des Krieges abspielte. Im Juli 1918 fand die erste Fahrt des „Imperator“ statt, zu der die Direktoren der Hamburg-Amerika-Linie die Vertreter der deutschen Presse eingeladen hatte. In Southampton verließen wir das Riesenschiff und kamen nach London, wo eine Reihe festlicher Veranstaltungen vorgesehen war. Dazu gehörte auch ein Nachmittags-Tee auf der Terrasse des Parlamentgebäudes an der Themse. Wir verlebten dort in angeregtem Gespräch mit den führenden englischen Politikern eine interessante Stunde. Dann zeigte man uns die Räume und den Sitzungssaal des Unterhauses, wobei je eine Gruppe Deutscher von einem englischen Parlamentarier geführt wurde. Das kleine Föhnlein, zu dem ich mich geschlagen hatte, erfreute sich der überaus liebenswürdigen Führung des heutigen Ministerpräsidenten. Als wir uns verabschiedeten, fragte jemand aus unserem Kreise, ob wir bei dem für den Abend desselben Tages angelegten Essen das Vergnügen haben würden, Bonar Law wieder zu begrüßen. Darauf antwortete Bonar Law: „Weil, meine Herren, kann ich heute Abend nicht kommen, denn ich reise in einer Stunde nach Berlin, um im Namen der englischen Friedensgesellschaft dem Deutschen Kaiser zu

seinem fünfzigjährigen Regierungsjubiläum zu gratulieren und ihm den Dank der Gesellschaft dafür auszusprechen, daß er ein Vierteljahrhundert lang ein Schützer des Friedens gewesen ist.“

## Tactus Surg.

Unmittelbar im Anschluß an den Fasziistenkongress von Neapel ist das Kabinett Facta zurückgetreten. Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß der bisherige italienische Premierminister sein Ministerium nicht für hinreichend stark hielt, um dem fasziistischen Unsturm standzuhalten. Der gleichzeitige Fall des Duce beweist, daß eine überspannte nationalitistische Opposition einem Bande keineswegs zum Vorteil gereicht. Das hat neuerzeit schon Ungarn erfahren müssen. Gleichwohl ist der Fasziismus heute in Italien eine Macht, mit der die Regierer rechnen müssen. Auch wenn Facta jetzt sein Kabinett umwidmen und womöglich gar einen Fasziisten in die Regierung aufnehmen sollte, so wird damit doch der innere Frieden in Italien nicht hergestellt. Aber es ist noch keineswegs sicher, daß nun Facta wieder ein Kabinett zustandebringt. Im Hintergrund stehen Orlando und der greise Giolitti, die beide ihren Frieden mit den Fasziisten gemacht haben. Aber auch diese beiden Persönlichkeiten würden einen schwachen Stand haben. Das Wesen des Radikalismus ist so, daß er sich ständig selber zu überbieten sucht. Wenn die b'Annunzio und Mussolini ihre aufgewecktesten Waffen nicht immer mit neuen Verheißungen altern können, werden sie von noch radikaleren Schreibern abgelöst. Zunächst hat auch der Fasziismus die Sozialdemokraten zwar eingeschüchtern, aber jeder allzu scharfe Wendeschlag nach rechts führt früher oder später wieder zu einem Ausschlagen des Pendels nach der extremen linken Seite. Die Sozialisten sind zwar in Italien ziemlich zusammengeschrunken, dafür aber haben die Kommunisten an Boden gewonnen. Die sozialen Gegensätze haben sich empfindlich verschärft. Daher rührt auch das Sinken der italienischen Valuta. Es kann allerdings noch eine geraume Weile dauern, bis das andere Extrem wieder obenauf kommt. Voraussichtlich kann man in Italien sowohl wie in England den Ruf nach rechts feststellen.

## Kleine politische Meldungen.

**Die Ueberfremdungsfahr.** Wie wir von maßgebender Seite erfahren, beschäftigen sich die Banken mit der Frage der Ueberfremdungsfahr und haben eine Besprechung sämtlicher Banken in Aussicht genommen, welche Wege die Banken gehen können, um Deutschland vor der Ueberfremdungsfahr zu schützen. Es handelt sich vor allem dabei um die Abfuhr der Banken, die Beteiligung des ausländischen Kapitals an deutschem Grundbesitz und deutschen Aktien einzuschränken.

**Der deutschnationale Parteitag.** Der Reichsparteitag der Deutschnationalen Volkspartei nahm am Donnerstag in Berlin unter sehr starker bürgerlicher Beteiligung von Delegierten aus allen Teilen des Reiches seinen Anfang. Den Auftakt der Verhandlungen, die bis zum Sonnabend dauern, bildete eine geschlossene Vertreterversammlung, die in ausgedehnter Verhandlung den eigentlichen Parteitag vorbereitete und sich vorwiegend mit organisatorischen Fragen beschäftigte. Der Geschäftsbericht der Parteivorsitzenden, der dem Parteitag vorliegt, stellt starkes Anwachsen der Deutschnationalen Volkspartei fest. Die Zahl der politischen Organisationen ist auf 10 875 gestiegen.

## Von Stadt und Land.

**Die Abfindung des kaiserlichen Königs.** Die Verhandlungen über die Abfindung mit dem vormaligen König sind, wie nun auch amtlich bestätigt wird — wir hatten es schon vor Wochen gemeldet —, soweit gefördert worden, daß dem neuen Landtag alsbald nach seinem Zusammentritt eine Vorlage hierüber unterbreitet werden wird.

**Die Polizei dient keiner Partei.** Der Verband sächsischer Polizeibeamter, Ortsgruppe Leipzig, verwahrt sich in einer Ver-

öffentlichung gegen das von verschiedenen Seiten an ihn gestellte Verlangen, an der Wahlagitator oder dem sonstigen Parteistampf teilzunehmen. Die Polizeibeamten, heißt es, sind Diener des gesamten Volkes ohne Ansehen von Person und Partei und appellieren daher an das Verantwortlichkeitsgefühl der Parteiführer, in Zukunft einer Einbeziehung sowohl von Personen als auch der Organisation der Polizei in die parteipolitische Agitation zu verwehren. — Recht so!

**Einheitliche Stromversorgung für Sachsen.** Das weitgesteckte Ziel der einheitlichen Stromversorgung Sachsens wird demnächst erreicht sein. Noch in diesem Herbst wird der Bau eines zweiten staatlichen Großkraftwerkes in Böhlen bei Leipzig begonnen werden. Auch dort wird Kohle aus einem neu-ausgetrockneten staatlichen Kohlefeld gewonnen. Das Kraftwerk wird wahrscheinlich noch größer werden als das von Dirschfeld, da Westsachsen industriereicher ist als Ostsachsen und mit dem Anschluß eines Teiles der Westsächsischen Industrie gerechnet werden muß. Eine Hunderttausend-Voltleitung von Leipzig nach Silberstraße wird das Kraftwerk mit der Leitung Dirschfeld-Dresden-Herlasgrün und dadurch mit dem Kraftwerk Dirschfeld verbinden.

**Einkommenssteuerfreie Spareinlagen.** Eine begründete Bestimmung bringt das neue Einkommenssteuergesetz in der Fassung vom 20. Juli 1922. Nach § 13 Abs. 1 Nr. 5a dieses Gesetzes können als Gesamtbeträge der Einkünfte eines Steuerpflichtigen Spareinlagen bis zu einem Betrage von 8000 Mark jährlich in Abzug gebracht werden, sofern die Rückzahlung des Kapitals erst nach dem Tode des Guthabeneigentümers oder im Falle des Todes nicht vor Ablauf von 20 Jahren vereinbart ist. Es handelt sich hierum also um eine Art Lebensversicherung, die gegenüber der allgemeinen Art der Lebensversicherung den Vorzug hat, daß der Versicherte nicht gezwungen ist, zu bestimmten Terminen gewisse Räumlichkeiten zu entrichten, sondern daß er die Zahlungen bequem seiner Leistungsfähigkeit anpassen kann, denn der jährlich eingezahlte Betrag darf sich natürlich auch unter 8000 Mark bewegen. Weitere Auskünfte werden von sämtlichen Sparkassenstellen erteilt.

**Sammlung für Notleidende im besetzten Gebiet.** Für die unter den Lasten der fremden Besatzung große Not leidende Bevölkerung des Rhein- und Saarlandes sind bereits in vielen Gemeinden des Bezirks Sammlungen veranstaltet worden, die zum Teil ein recht erfreuliches Ergebnis gehabt haben. Es sind bei der Amtshauptmannschaft bisher 29 054 Mark 66 Pf. eingegangen, die an die Hauptsammlung in Berlin abgeliefert worden sind. Weitere Spenden werden gern entgegengenommen.

**Warenabverehr am Reformationsfest.** Im Hinblick auf den großen Wagenmangel und die teilweise Rückstände im Ladeverkehr bei der Reichseisenbahnverwaltung soll auf Antrag bei allen Warenabfertigungen das Abholen und Ausliefern von Stahlgütern und Labungen am bevorstehenden Reformationsfest mit Ausnahme der Ketten während des Gottesdienstes gestattet werden. Die Empfänger und Abgeber von Waren, die von dieser Gelegenheit Gebrauch machen wollen, müssen sich dazu vorher polizeiliche Erlaubnis einholen.

**Die Ruhegehalts- und Witwenrentenempfänger der Eisenbahn erhalten ihre Bezüge schon Montag, den 30. Oktober 1922 ausgezahlt.**

**Sein 25jähriges Arbeitsjubiläum** bei der Firma Carl Hoffmann, Maschinenfabrik, Aue, feierte der Maschinenarbeiter Waldemar Gantner, wohnhaft Aue, Bodauer Straße 1. Der Jubilar wurde an seinem sinreich geschmückten Arbeitsplatz vonseiten der Firma sowie der Beamten und der Arbeiterchaft herzlich begrüßt und durch wertvolle Geschenke geehrt. — Das gleiche Jubiläum feierte bei der Firma Erdmann Firchow, Maschinenfabrik, hier, der Eisenarbeiter Richard Winkelmann aus Aue. Der Jubilar wurde in der bei dieser Firma üblichen Weise seitens seiner Herren Chefs und seiner Mitarbeiter durch Glückwünsche und Geschenke geehrt.

**Bemerkung** wird seit einigen Tagen ein 11jähriger Schulmädchen M. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich dasselbe wegen begangener Unrechthaltungen umtreibt oder bei fremden Personen aufhält. Das Kind ist klein und hat hohes schwarzes Lederhütchen, langen schwarzen Strümpfen, grauweißem Hemd, grauen Wollmantel mit blauem mollemem Kragen und trägt blaue Watronenmäße. Wahrnehmungen über den Aufenthalt des Kindes werden an die Volkspolizei Aue erbeten.

**Das große Los der sächsischen Landeslotterie** ist gestern mit einer Million auf die Nummer 8887 gefallen. In dieser Kollektion fiel auch der 500 000 Mark-Gewinn. Die glücklichen Gewinner sind Arbeiter, ältere Leute, Kleinrentner usw., bl. fast alle nur ein Rehtel gespielt haben.

# Vorgeschichte des Auer Kessels.

Von Dr. Siegfried Sieber, Aue.

Lange bevor der Mensch den Auer Talkessel, diese freundliche Aue mitten im wilden Gebirge, betrat, hat das felsame Talboden schon eine Geschichte gehabt, eine Geschichte die sich nicht aus schriftlichen Urkunden ableiten läßt, sondern deren Geheimnisse wir nur mit Hilfe der Geologie und der Lehre von den Oberflächenformen der Erde ergännen können.

Die Granitinseln von Aue sind, wie die Granitstöcke von Eisenhütten, Auerhammer und Oberschlema, in der oberen Steinzeit, also bald nach der Faltung des Erzgebirges, aus der Tiefe emporgehoben und haben dabei die urzeitlichen Schiefer ihrer Umgebung sowie benachbarte Phyllite beeinflusst, verändert, besonders verhärtet. In ihrem Gefolge brangen Gase, Dämpfe und heiße Wasser vor und bildeten die für den späteren Bergbau so wichtigen Erzgänge im Gestein. Rinddämpfe lieferten die Hinnaruppen unfres Heilberges, und in den Gangspalten am Lumpicht und Burthardswald wurden Eisenerze abgelagert. Als Zerfallsprodukt des Granits entstand an einigen Stellen die weiße Erde, die im 18. und 19. Jahrhundert zur Herstellung des Meißner Porzellans verwandt wurde.

Das Muldental, das von Jägersgrün bis Aue dem Erzgebirgsstamm auffällig parallel verläuft, und das Schwarzwasserthal, dessen Furchen unterhalb Aue von der Mulde fortgesetzt wird, sind wohl enthalten in Senken, die bereits durch Präzession beim Aufbau des Gebirges vorgezeichnet waren, sodas die Flüsse diese Betten nur zu vertiefen und auszuarbeiten brauchten. Wie aber mag der Talkessel von Aue entstanden sein? (Reper.) meinte noch, daß wir hier ein Einsturzbecken vor uns hätten und fand den Beweis für seine Annahme in den Verwerfungen, die sich in der Nähe zeigten. Diese Verwerfungen aber und damit ein etwaiger Einsturz des Kessels gehören in eine viel ältere Zeit als die Entwicklung des heutigen Flussnetzes. Erst als in der Braunkohlenzeit das ebendam höheres Erzgebirge abgetragen und damit eine neue Landoberfläche geschaffen war, konnten Mulde und Schwarzwasser ihren heutigen Lauf beginnen. Für diese heutige Landoberfläche samt

den Fluhrichtungen sind jene von Reper erwähnten Verwerfungen ohne Bedeutung, und damit erscheint auch der Zusammenhang zwischen dem Talkessel und den Verwerfungen ohne Beweiskraft. Vielmehr dürfen wir annehmen, daß der Talkessel von Aue mit seinen erstaunlichen Höhenunterschieden nicht als Kesselform entstanden ist, sondern daß Mulde und Schwarzwasser beim Austritt aus engen, durch hartes Schiefergestebe führenden Tälern in dem leichter zerföhrbaren Granit mächtige Strudel bildeten und mit ihren zusammenströmenden wilden Gebirgsbächen eine tiefe Seebeckenartige Erweiterung ausbildeten. Der bei Aue angefundene Granit verwittert ja viel schneller als etwa der von Auerhammer, wie man dort an den Stellen, selbstigen Talkesseln beobachten kann. Ähnlich dem Auer Tal sind in unserer Nähe die Talwüstungen von Lauter und Neuwelt dadurch hervorgerufen, daß die Verwitterung mit dem dortigen Granit leichteres Spiel hatte, als mit den umgebenden Gesteinen. Nur daß im Auer Kessel infolge des Zusammenpressens der beiden Flüsse die Gewässer schäumend und strudelnd ganz besonders tief und breit sich ins Weite eingruben. Der Auer Kessel läßt sich demnach vergleichen mit dem Boxener Kessel, der ähnlich von Eiß und Eisack geschaffen sein dürfte.

Wann ist das Becken von Aue entstanden? Spätestens zu Beginn der Eiszeit muß die Sole das heutigen Talkessens um ersten Male nahezu erreicht worden sein. Denn in der Eiszeit selbst hat sich in unserem Becken ein Wald und Moor ausgebildet, deren Pflanzen sich auf dem feuchten ebenen Grunde angesiedelt hatten. Als gegen 10000 v. Chr. Wehner sich am linken Muldenufer unterhalb des Niederschlemaer Weges ein Fabrikgebäude errichten ließ, stießen die Arbeiter beim Abgraben der Böschung auf mehrere dünne Lagen Ton mit Beimischung von Torf und noch tiefer auf ein richtiges Torflager von 1,5 Meter Mächtigkeit. Die unterste Schicht ruhte in einer Höhe von vier Metern über dem normalen Muldenpiegel, lagerte vollständig waagrecht und verlief weit in den Berg hinein. Dieser Bergabhang, also das Gelände von der Schneberger Straße bis hinab zur Mulde ist erst später im Laufe der Eiszeit und der allerjüngsten geologischen Epoche über das Torflager gehäuft worden. Regenfälle und Bächelein schlemmten all diesen Schotter, Lehm und Ton von den benachbarten Höhen herabbei-

und begruben das Torfmoor unter diesen Massen. Der alte Talboden der Eiszeit ist also erheblich breiter gewesen als der jetzige tiefer Teil des Beckens, und erst Menschenhand hat, wie an der Fischerischen Brücke, Teile des alten Raumes zurückgewonnen. Das Torflager ließ als vorherrschende Pflanzenarten der damaligen Waldbedeckung Nadelbäume, als einzelne Laubbäume Birke und Weide feststellen. Besonders zahlreich muß die Kiefer im Talkessel verbreitet gewesen sein. Auch eine der heutigen Flora fremde Fichtenart fand sich vor. Wenn diese hier gedeihen konnte, muß das damalige Klima des Auer Beckens, offenbar in einer Zwischenszeit wärmer gewesen sein als heute. Im weiteren Verlaufe der Eiszeit (Schütteten) die Flüsse und Bäche unferes Gebietes den Talkessel mit Schotter wieder zu, und außerdem half, wie schon erwähnt, die Verwitterung der nachdarhöhen bei der Neuauffüllung des Beckens, sodas die Talkessle am Ende der Eiszeit wohl 5—10 Meter über der heutigen Mulde lag. Solcher jüngsteiszeitlicher Fluhschotter errigte schon 1749 aufsehen bei dem damaligen Bergschreiber Wolf Reper, einem hochgebildeten Manne, dessen Ichne Steinamminung von Goethe bei einem Besuch in Schneeberg besichtigt wurde. Reper schreibt in seinem Berglandbuche Oita maßstablich: „Als man 1749 den Erbkamm...“ zur Aue am Heilbergsberge ankam und ihn gegen Süden nach der Westenburg, einer Hinnagende am Heilbergsberge trieb, ward in diesem sanften Gebirge von der Mulde ab abwärts 100 Schritte mit dem Mundloch untergraben und vom Mundloch mitten in der Dammerbe dann in braunter liegendem Geste (Geste, Bergmannsausbruch für Gestein unter der Dammerbe) große sandige Waden angetroffen, durch welche man sich mit Schlegel und Eisen, auch Schällein durcharbeiten mußte, bis man in 18—20 Facher vom Mundloch eine ordentliche Lage von runden Bach- und Flußsteinen, wie solche in der Mulde liegen, antraf, also daß man deutlich sehen konnte, daß ehemals der Strom alda gegangen, wo jetzt das Gebirge des Heilbergs um 10 oder 12 Facher erhöht ist.“

Die zweite Ausräumung des Auer Kessels erfolgte im Allodium, dem allerjüngsten Erbkammalter. Die Abtragungsarbeit der Flüsse beschränkte den eigentlichen Schotter und braun oberhalb bis zur Talkessle, bis zum heutigen Grunde des Beckens hinab, ließ aber eine Anzahl Talkesseln bestehen, auf denen seit dem Ende des 19. Jahrhunderts die neuen Straßennetze von Aue und Jägersgrün entstanden. (Sieber folgt.)

1) Reper, der Oberflächenbau des Talkessels der Suidauer Mulde. Programm Leipzig 1908. S. 16.

2) Vgl. Dr. G. Oster, die Formelemente des Tales der Suidauer Mulde. Mitteilungen der Ges. f. Erdkunde. Leipzig 1919.

3) Vgl. Gläsel 1908. S. 48.

Amthche Bekanntmachungen.

Mehl- und Brotpreise.

Table with 2 columns: Quantity (e.g., 500 Gramm Roggenbrot) and Price (e.g., 85.- Mark). Includes items like Weizenmehl and Weizengeböck.

Der Bezirksverband weist erneut darauf hin, daß Brotmarken vor... Die Wasserleitungen in den Gebäuden und sonstigen Grundstücken...

Aue. Hauswasserleitungen.

Die Wasserleitungen in den Gebäuden und sonstigen Grundstücken... Die Gas- und Strompreise.

Aue. Gas- und Strompreise.

Table with 2 columns: Quantity (e.g., für 1 cbm Gas) and Price (e.g., 33.- M.). Includes items like Lichtstrom and Kraftstrom.

Die deutsche Frau in der Politik.

Es ist ganz und gar unmöglich, sich den Dingen und Verhältnissen gegenüber, zwischen denen man stets und ständig lebt...

In einem davon spricht sie von der deutschen Frau in der Politik und meint, in Deutschland sei es mit dem Feminismus...

bezogen auf Politik; die Durchschnittsfrau habe politisch die Meinung ihres Mannes und rühmt sich sogar dessen.

Muriel Harris sucht sich die hochachteten deutschen Zustände zu erklären. Sie schreibt: In den anderen Kriegsländern hat die Möglichkeit für die Frauen, Männerarbeit zu leisten...

Während die politische Rückständigkeit der deutschen Frau die Grundursache des Widerstandes zwischen ihrer politischen Entwicklung und ihrer Reichstagsvertretung ist...

Die Ursachen der Arbeitslosigkeit.

Das Genfer Arbeitsamt hat zur Vorbereitung der Plenar-Debatte über die Arbeitslosigkeit einen Bericht über die Ursache dieser Krisen-Erscheinung...

Unter den besonderen Ursachen der Arbeitslosigkeit nennt der Bericht an erster Stelle die internationale politische Lage...

daß, wie Prof. Cassel in seinem Bericht... die in Bundesländern Arbeit und Organisation aufgedauten Wirtschaftsorganisationen...

Gerichtssaal.

Der Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik verurteilt den 24-jährigen Landwirtschaftsbeamten Rudolf Diepke...

Die Unterschrift erklärte der Angeklagte als „Aktien-Gesellschaft Ober-Confulonrat“! In der Urteilsbegründung wird dem Angeklagten nicht geglaubt...

Wäsche ist zur Zeit sehr teuer.

Deshalb sollte jede praktische und sparsame Hausfrau darauf bedacht sein, solche zu schonen. Die auf dem Gebiete Wäschereimaschinen bestens bekannte, 1905 gegründete Firma Bernhard Hähner, Chemnitz-Süd...

Handelsmarke: Kämpfende Hähne für Sauberkeit. Tüchtiger Vertreter für Privatverkauf gesucht.

Baroness Claire.

Original-Roman von M. Herzberg. Amerikan. Copyright 1920 by Lit. Bur. M. Lincke, Dresden 21.

Hier kloß der Brief. Die gute, treusorgende Claire's Tränen tropften auf ihn. Wieder einer der wenigen Menschen dahin, die ihr in ihrem Unglück...

die Wälder der alten, ihr neu erstehenden, ersehnten Heimat, daß sie fast darüber des Mannes vergaß, der sie ihr bot.

Claire hätte nicht sein müssen, wenn solche Bestimmung, solche Worte ohne Eindruck auf sie geblieben wären. Und sie kamen von einem statlichen, ihr bereits interessant gewordenen, nicht gewöhnlichen Manne.

eines andern willen. Er liebte sie! Eifer, verwirrender Gedanke! Darum also auch seine Tringlichkeit, sein sonderbares Benehmen gefern!

So blieb es auch in den nächsten Tagen; und daß vermehrte die Zweifel und Unentschiedenheit. Neben Weidners Gestalt erschien stets die von Adolf mit den sie quälenden traurigen, anklagenden Blicken...

### Kirchennachrichten.

**St. Nikolai.**  
 20. u. 21. Oktob. 20. Oktober: vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst; Herzog; nachm. 11 Uhr Kindergottesdienst; Dertel; nachm. 4 Uhr Taufn. Dertel. Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr Jungmännerverein. Themen: Jesu und die Nächstenliebe, Geschichte Thüringens und der Wartburg. Großmutterchen-Nachmittag ab 2 Uhr in der Kochschule für die 1. Abteilung Nr. 1-70.  
 Montag abends 4 1/2 Uhr Vokalchor, 8 Uhr Kirchenchorprobe.  
 Reformationsfest, 31. Oktober: Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein: vorm. 9 Uhr Festgottesdienst; Lehmann. Kirchenmusik: a) Wenn Christus keine Kirche hätte, f. gem. Chor von Herzog, b) Vater unser, f. St. Kinderch. von Rob. Rabede. Nachm. 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst; Dertel. Abends 8 Uhr in der Kirche Gemeindefest. Vortrag von Pfarrer Bretschneider, ein Berufsweg vom Rauben Hause, über „Bilder vom Rauben Hause, der Brunnenstube der Inneren Mission“. Lichtbilder. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen! Tabakverein besucht den Gemeindefest. Mittwoch, den 1. November, abends 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst, insbesondere für die Mitglieder der Landeskirchlichen Gemeinschaft, des Mäusen Kreuzes und des Jugendbundes; Lehmann. Donnerstag, den 2. November, abends 8 Uhr Versammlung der Christl. Elternvereinigung im großen Pfarrhaussaal. Wärsitziges Erscheinen dringend erwünscht. Abends 8 Uhr Männerabend und

Christl. Verein junger Männer. Freitag, den 3. November, abends 4 1/2 Uhr Bibeltraktat für konfirmierte Lerner; Herzog. Sa. 10. Abends 8 Uhr Vorbereitung für Kindergottesdienst; Lehmann.

**Evangelische Kirche.**  
 20. Sonntag nach Trin.: 9 Uhr Hauptgottesdienst, Weiße und Abendmahl.  
 Reformationsfest. Kirche geg. 9 Uhr Festgottesd. Kinderchor: Erhalt uns, o Herr, dein Wort, von Schneider. Herr, gebete unser, von Rohde. Weiße und Abendmahl. Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein. 11 Uhr Kindergottesdienst. 8 Uhr Reformationsvesper. Deklamationen. Gesangbuch mitbringen.  
 Donnerstag, den 1. November 8 Uhr Gustav-Adolf-Frauenverein. Freitag, den 2. November 8 Uhr Vorbereitung für Kindergottesdienst.

**Methobistenkirche - Evangelische Freikirche.**  
 (Bismarckstraße 12)  
 Sonntag, vorm. 9 Uhr Gottesdienst; Pred. Meyer, nachm. 10 1/2 Uhr Sonntagschule, abends 7 Uhr Hauptgottesdienst; Pred. Meyer.  
 Reformationsfest (Dienstag), abends 7 Uhr Luthervortrag.

**Gemeinschaftshaus (Vodauer Straße 1 b.)**  
 Sonntag, nachmittag 1 1/2 Uhr: Sonntagschule; abends 8 Uhr: Gemeinschafts-Versammlung. - Dienstag (Reformationsfest) abends 8 Uhr: Nachfeier. (Pred. Ruppel). - Mittwoch, abends 8 Uhr: Gemeinsame Abendmahlfeier in der Nikolaikirche für Gemeinschaft, Jugendbund und Blautreuzverein. (Pf. Lehmann). -

Donnerstag (Mit die Bibelstunden aus. - Freitag, abends 8 Uhr Jugendbund f. j. Männer.

**Rot- u. Weißweinflaschen**  
**Zeitungen, Zeitschriften**  
**und Bücher,**  
**neue Wäsche-Abschnitte**  
**und Metall-Abfälle**  
 zahle hohe Preise.  
**Diamant's Rohprodukten-Handlung**  
**Bahnhofstraße 2**  
 Gds. Markt.

## Rodelschlitten, Schneeschuhe mit Carl Schmalfuß, Aue

**Radiumbad Oberschlema :: Hotel „Erzgeb. Hof“** **Sonntag, den 29. Oktober, sowie** **Feine Ballmusik.** **Ergebnis ladet ein**  
**Dienstag, zum Reformationsfest, von nachmittags 4 Uhr an: Paul Graf**

**Apollo-Lichtspiele Aue**  
 Lichtspielhaus ersten Ranges  
 Bahnhofstraße 17. Fernr.: 768.

**Sonnabend - Montag.** Der reichhalt., hervorrag. Spielplan. - Der große Maria-Monumentalfilm d. Ufa 2 Teile! in 2 Abteilungen. 2 Teile!  
**Kinder d. Finsternis**  
 1. Teil: **Der Mann aus Neapel** 5 Akte.  
 Hauptrollen: Hans Merensdorf - Eobil Smolowa, Maria Leito - Grit Degen.  
 Hierzu der große Stuart Webbs-Detektiv-Film:  
**„Das Rattenloch!“**  
 6 Akte! Verfasst und inszeniert v. Max Obal. 6 Akte!  
 In der Hauptrolle:  
**Gert Reicher**, als Detektiv Stuart Webbs.  
 Außerdem das neueste d. beliebten Chaplin-Lustspiele  
**Chaplin im Warenhaus.**  
 Eine Grotteske in 2 Akten mit **Charlie Chaplin.**  
 Täg. Anfang 8 Uhr. Letzte Vorstellung gegen 9 Uhr. Sonntags Beginn 4 Uhr.

## Nutze dein Herdfeuer!

**Persil, das selbsttätige Waschmittel**  
 reinigt und bleicht die Wäsche in einmaligem kurzen Kochen und bringt durch Mitbenutzung des täglichen Herdfeuers für die Wäsche größte Kohlenersparnis.)

\*) Persil enthält keinerlei schädliche Bestandteile; es schont und erhält die Wäsche, weil es das zweimalige Kochen und die Verwendung von Waschbrett und Bürste überflüssig macht.



**Sonntag, den 29. Oktober**  
**und Reformationsfest, den 31. Okt.:**  
**Feine Ballmusik**  
 Stadtpark  
 Muldental  
 Schützenhaus  
 Bürgergarten

**Schützenhaus Löbnitz**  
 Zur Kirmes am Sonntag, Montag und Dienstag, von nachmittags 4 Uhr ab  
**extrafeine Ballmusik.**  
 Blas- und Streichmusik. Neueste Tänze.  
 Reichhaltige Speisenwahl. Vorz. Weine u. Edelkaffee  
 Um freundlichen Besuch bittet **Johannes Schubert.**

**Ortsgruppe des Volksbundes der Deutschen**  
**aus dem ehemaligen Oesterreich-Ungarn in Aue**  
 Sonntag, den 29. Oktober, nachmittags 4 Uhr findet im Gasth. „Schweizerst. in Alberoda unser **Herbst-Vergnügen** statt,  
 wozu alle werten Landsleute, Freunde u. Gönner höflichst eingeladen werden.  
 Der Obmann: Haase.

**Für ausgekämmtes Frauenhaar**  
 (Wischerhaar)  
 zahlen per Kilo 700-800 Mt.  
**Stern & Gauger, Veridenfabrik und Haar-Großhandlung, Aue, Weidenstraße 48.**

**Hundefreunde!**  
**Echten Spratts-Puppy-Ruhen**  
 billigst bei **Paul Winter, Poststr. 3.**

## Carolatheater - Lichtspiele.

Nur noch bis Sonntag! Auf allgemeinem Wunsch der große zweiteilige Abenteuer-Schlager:  
**„Das Zimmer mit den 7 Türen“.**  
 Erster Teil: **Der Schatz der Inka.** Abenteuer-Schauspiel in 6 Akten.  
 Mitwirkende: **Prisca Laredo (Fräulein Liesbeth Reupert, Aue)**  
 Hedda Vernon, Gerda Frey, Paul Senden, Retzbach-Erasimy, Gustav May u. a. m.  
 Hierzu der romantische Monumental-Abenteuer-Film  
**„William Ratcliff“.**  
 Tragödie in 5 Akten nach dem gleichnamigen Bühnenwerk v. Heinrich Heine.  
 In den Hauptrollen: Die erfolgreichsten österreichischen Filmdarsteller.  
 Zur gefl. Beachtung! **Ab Montag, den 30. Oktober:**  
 2. Teil aus: **Das Zimmer mit den 7 Türen.**  
 Hierzu der neueste Meisterfilm der Zelnick-Mara-Produktion.  
 10 Akte! **Graf Festenberg.** 10 Akte!  
 Wochentags täglich 2 Vorführungen 6 u. 1/2 9 Uhr. Kassenöffnung ab 1/2 6 Uhr. Sonntag und Festtag Anfang 3 Uhr.

Ein bis zwei  
**tüchtige Tapezierer**  
 gute Polsterer, möglichst such auf Klub-Möbel, für baldigst gesucht.  
**Elsel & Sohn, Aue.**  
 Möbelhaus.

**Flotte Stenotypistin,**  
 die auch Buchhaltungsarbeiten mit übernehmen muß, per bald oder 1. Januar gesucht. Angebote unter **A. Z. 5028** an die Geschäftsstelle des Bl.

**Schokoladenfabrik**  
 sucht eingeführten **Vertreter**  
 für Aue und weitere Umgebung. Geil. ausführl. Offerten unter K. W. an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten

**Aufwartung!** Größ. Schulfrauen  
 Frau oder Mädchen täglich einige Stunden gesucht. Wo sagt die Geschäftsst. d. Tagesbl.  
 als Aufwartung gesucht. **Schneeberger Str. 23** zwei Treppen links.

**Patentbüro Theuerkorn**  
 Fernsprecher 762. **Zwickau i. Sa. Georgenplatz.**

**Patentanwaltsbüro Sack,**  
 Leipzig, Brühl 2.

**Mechanische Schuh-Fabrikations-Anlage zu verkaufen**  
 5 PS-Motor, Kupferm. Wechselstrom, 220 Volt m. Anl. Schaltapp. Leichte Holzagelmaschine, 1 reib. Kiebel für Ausputtmahl. m. Borgel, Durchschneidmahl. (Mansfeld) m. Fußbett, Schlenrich-Mahl. mit Tisch, Tellerstanze (Kiebel-Mod. II, 2 Satz Stanzmess m. beschl. Leist. Singer-Doppelmahl. 5 Rtr Transmiss. u. 4 Hängelag. Zahlungsfas., entl. Selbsttreiber bei Off. unt. A. Z. 5068 an die Geschäftsstelle d. Bl. zu richten. (Agenten verbeten.)

**Netze**  
 1 Paar gebrauchte Schneeschuh zu kaufen gesucht. Offert unter A. Z. 5074 an die Geschäftsstelle des Auer Tagesbl. Ein gut erhaltenes gebrauchte **Klavier** zu kaufen gesucht. Angeb. A. Z. 5075 an das Auer Tagesbl.

**Klavier,**  
 mahagonifarbig, fast neu, zu verkaufen. **Mag. Schwarzenb. Str. 9.**

**Ohne Hefe**  
 muß ein Kinderbräuwerk hergestellt sein, denn es wieder erzeugt Blähungen und Schmerzen bei ungeliebten Kleinen; und dann wird der Zwieback noch knochbildend sein, damit die Schwereperiode günstig beeinflusst wird. Alles dies bereinigen die festlich geschützten

**Dittling**  
 die nahrhaftesten Kinderbräuwerke.  
 Erblichl. i. Aue, Kleinverlei W. Runhes Apotheke, Markt. Kleinhersteller: **Emil Dittling, Limbach.**

**Lehrlinge**  
 stellt für Ostern 1923 bei 40- bis 80%iger tariflicher Entlohnung ein  
**Christian Becher, Schuhfabrik, Aue.**

**Sienenhonig**  
 gar. rein, prima Qualität gibt in Polidolen ab  
**Großhandl. Gersbach, Sa.**

**Aufpolstern**  
 Sofas mit Zutat 1200 Mt. Matratzen mit 800. Lieferung schnellstens.  
**Wogartstr. 9. Eigene Werkstatt.**

**Zumpen, Knochen,**  
 Klappert, Haiseln, Almetalle, sowie alle Arten Felle tauf zu höchsten Tagespreisen **Mag. Wehner, Reichstraße 9.**

**Gebr. Maschinen**  
 für Rationagen, Buchbinder und Papierverarbeitung tauf gegen Kasse **Robert Rüper, Dresden-N. 24.** Persönliche Übernahme.

**Kleine Anzeigen**  
 Stellenangebote Stellengesuche Verkäufe Kaufgesuche haben guten Erfolg im **Auer Tageblatt**

**Sichtbarer Vortrag.** Am Sonntag, den 29. Oktober 1922, abends 7 Uhr bietet der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein, Sektion Aue seinen Mitgliedern und Gästen einen trefflichen, das Herz jedes Alpenfreundes erfreuenden Vortrag des Herrn Gottfried, Jwizkau, dessen wahrhaft künstlerische Aufnahmen allgemeine Bewunderung erregt haben.

**Wiederum sah 300!** Nach dem letzten erschienenen neuen Nachtrag der amtlichen Zeitungsliste haben wiederum 283 Zeitungen und Zeitschriften ihr Erscheinen eingestellt.

**Landtagswahlbewegung.**

Die Deutsche Volkspartei hält nächsten Montag, den 30. Oktober eine öffentliche Wählerversammlung ab, zu der Prof. Dr. Hermann Werdau, sprechen wird. Nach dem Vortrage findet freie Aussprache statt.

**Von den Auer Lichtspielbühnen.**

In den Auer Apollo-Lichtspielen hat wieder einmal Charlie Chaplin seinen Einzug gehalten, der unerschöpfliche Grottest-Komiker, der mit seinen unverwundlichen Späßen selbst dem ausgesprochensten Orchestersträmling zum Lachen zwingt. Er hält denn auch jetzt das Haus wieder von den Lachstärmen, die Chaplin entsefelt mit seinem Anflug, den er im Warenhaus treibt. Auch das übrige neue Programm in den Apollo-Lichtspielen ist in jeder Hinsicht lebenswert. „Kinder der Finsternis“ ist ein Film bester Art, der den Zuschauer in die Tiefen des Lebens wie auch der Seele des Menschen führt. Bei prachtvoller Ausstattung und ebensolchen Szenarien entwickelt sich eine Handlung von äußerster Spannung; und vorzügliches Spiel bewährter Darsteller in Emil Smolowa, Maria Veito, Gerit Hegels, Hans Wierendorf usw., stempelt den Film zu einem hervorragenden Werke. Außerdem bietet das neue, reichhaltige und abwechslungsreiche Programm noch ein erlebtes Detektiv-Stück „Das Rattenloch“ mit Ernst Kehler in der Hauptrolle. Alles in allem darf gesagt werden, daß die Apollo-Lichtspiele auch mit dem neuen Programm ihrem alten Grundsatze treu bleiben: Vom Besten das Beste!

**Jwizkau.** Der aus französischen Kriegsgefangenschaft zurückkehrende Soldat Schöber wurde bei seiner Ankunft von einer zahlreichen Menschenmenge auf dem Bahnhof feierlich begrüßt und auf einem geschmückten Auto, dem eine Musikkapelle voranschritt, durch die Stadt geführt.

**Falkenstein.** Millionen-Darleh. Ein Darlehen von 4 Millionen Mark haben die sächsischen Kollegien für den Ausbau der Solzbrennenhäuser und der Realschule, sowie zur Beschaffung von Brennmaterial für die Kinderbewirtsamten aufzunehmen beschlossen.

**Hauen.** Straßbenennung. Der Stadtrat beschloß, den Platz vor dem künftigen Empfangsgebäude des oberen Bahnhofes Rathenau-Platz zu benennen. — Zur Beschaffung von Lernmitteln für unbemittelte Schüler stiftete ein ungenannter hiesiger Bürger der Karls-Schule 10 000 Mark, um das Andenken seiner früh verstorbenen Tochter zu ehren.

**Dresden.** Aus Nahrungsjorgen in den dreifachen Tod. Ein entseftes Lebensende bereitete sich am Donnerstag mittag eine in der Friedensstraße wohnhafte 89 Jahre alte Wittfrau G., die aus Nahrungsjorgen sich erst die Kuhbader durchschnitt, dann aufhing und weil die Schnur riß, sich aus einem Fenster des vierten Stockwerks in den Hof hinabwürfte, wo sie in der Abgrube entseft aufgefunden wurde.

**Rittau.** Das Ergebnis der Rittauer Rentnerhilfswoche. Bürgermeister Zwingenberg teilte in der letzten Stadtverordnetenversammlung mit, daß bis jetzt 2 300 000 Mark als Ergebnis der Rentnerhilfswoche in Rittau abgeliefert worden sind.

**Zur Wiedereinführung der Zuckerkarte.**

Vom 1. Dezember ab wird auch für Sachsen die Zuckerkarte wieder eingeführt. In der Presse ist bemängelt worden, daß, wenn ihre Wiedereinführung einmal geplant sei, es richtiger gewesen wäre, sie sofort mit Beginn des neuen Wirtschaftsjahres in Kraft treten zu lassen. Das war nicht möglich. Die teilweise Wiedereinführung der Zwangsbevirtschaftung des Zuckers ist erst Anfang dieses Monats vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft beschlossen worden. Schon aus technischen Gründen kam daher ein früherer Zeitpunkt als der 1. Dezember nicht in Frage; auch in Preußen tritt die Zuckerkarte erst von diesem Tage ab in Wirksamkeit. Es ist weiter die Befürchtung ausgesprochen worden, daß bis dahin die Zuckerpriese so gestiegen sein würden, daß die Zuckerkarte nicht mehr den erwarteten Erfolg haben werde. Auch das ist irrig; das Kartensystem steht mit der Zuckerpreisbildung in keinem Zusammenhang. Die Karte soll nur die Gewähr ste-

ten, daß der Verbraucher stets in den Besitz der rationierten Zuckermenge zu dem dann gültigen Preise gelangt. Der Preis des Zuckers im Handel berechnet sich nach dem vom Reichsernährungsministerium unter Weisung des Reichsrates der Zuckerwirtschaftsstelle festgelegten Preise ab Fabrik, Basis Magdeburg. Dieser beträgt für den Zucker neuer Ernte zunächst 80 Mark das Pfund. Die weitere Preisbildung im Handel wird in Sachsen beaufsichtigt von der Landespreisprüfstelle überwacht. Für die Zeit bis zum 1. Dezember ist es nötig, mit einem loseren System der Zuckerzuteilung auszukommen. Durch die Maßnahmen des Wirtschaftsministeriums werden aber auch dabei die Interessen der Verbraucherschaft sichergestellt. Es ist übrigens zu erwarten, daß die ersten Sendungen Zucker neuer Ernte in den nächsten Tagen anrollen.

**Vermischtes**

**Ein Piratenkreuz auf der Elbe.** Auf den in Freiburg a. d. Elbe liegenden Schoner „Bertha“ aus Stralsund drangen mehrere Leute, verkleidet den Kapitän durch zwei Schüsse schwer, überdachteten und fesselten die Mannschaft und entführten den Schoner nach der Tadmündung, wo er strandete. Die Piraten wurden inzwischen verhaftet. Der Schoner gilt als verloren. Dem Kapitän gelang es, sich der Fesseln zu entledigen und mit der übrigen Besatzung auf ein Boot zu retten. Die Räuber schoßen vom Boot aus auf das Boot. Es konnte trotzdem den Vohlsapp-Leuchtturm erreichen, wo dem Kapitän die erste Hilfe zuteil wurde. Von den Räufern, die sich als die Besatzung des erbeuteten Schoners ausgaben, wurden drei an Bord des Tonnenlegers „Wessum“ festgenommen. Der vierte soll ertrunken sein. Der Tonnenleger gab die Räuber an ein Torpedoboot ab und holte die richtige Besatzung vom Leuchtturm ab. Es handelt sich vermutlich um entlaufene Ruchthäuser.

**Großfeuer in einem Heilmehrlager.** In dem Heilmehrlager Guben ist heute morgen Großfeuer ausgebrochen. Baracken sind abgebrannt. Mehr als 400 oberflächliche Flächen sind abgebrannt.

**Vier Personen von einer Granate zerrissen.** Wie die „Düsseldorfer Nachrichten“ aus Opladen melden, hat sich bei in Duettingen wohnende Reinhold Kemmer auf furchtbare Art ums Leben gebracht und dabei drei andere Personen mit sich in den Tod gerissen. Kemmer wollte in einem Anfall von Schwerkopf Selbstmord begehen, kündete auf einem Weideplatz in der Nähe der Wohnung eine Granate an und setzte sich auf sie. Einer seiner Freunde, dessen Braut und Mutter stürzten hinzu und wollten die glimmende Randschnur löschen. Es war aber zu spät. Mit furchtbarem Knall explodierte die Granate und zerricht alle vier Personen.

**Letzte Drahtnachrichten.**

**Brüssel, 28. Oktober.** Aus Anlaß der bevorstehenden Abreise des neu ernannten Botschafters für Moskau Grafen Brockdorff-Rangau fand gestern beim Reichskanzler ein Frühstück statt, an dem außer dem Reichskanzler und dem Grafen Brockdorff-Rangau der hiesige russische Botschafter Krezinski mit den Herren der Botschaft, Vize-Konzeiler Bauer, Staatssekretär von Hantel, der Leiter der Abfertigung des Auswärtigen Amtes, Ministerialdirektor von Malgahn, Volkskommissar Krasin, Geheimrat Böhmer, die Reichstagsabgeordneten v. Siemens und Breitfeld und das Mitglied des Reichswirtschaftsrates Dr. Hiltferdings teilnahmen.

**Maggi's Fleischbrüh-Würfel**  
ersparen Fleisch und Fett.  
Nur mit kochendem Wasser übergossen, geben Sie kräftige Fleischbrühe zum Trinken und Kochen, zum Verfeinern oder Verlängern von Suppen und Soßen aller Art.  
Nur echt mit dem Namen Maggi auf der roten gelben Packung.

**Dr. Bahr's Zahnpulver »Nr. 23«**  
Erprobtes Mittel, um die Zähne gesund und weiß zu erhalten.  
Zahnsteinlösend; desinfiziert die Mundhöhle.  
Ist im Gebrauch billiger als Zahnpasta.  
In Aue: Wettin-Drogerie; Drogerie Eiler & Co., Markt; Toilettenhaus Gustav Otto. In Lauter: Kronen-Apotheke; Central-Drogerie; Adler-Drogerie. In Löbnitz: Drogerie Rich. Uhlmann. In Raschau: Drogerie He m. Siegel.

**Wahlarbeit der bürgerlichen Wählergemeinschaft.**  
Bonn, 28. Oktober. Gestern nachmittag traten die bürgerliche Wählergemeinschaft bildenden Parteien zu einer Besprechung zusammen, die sich um Organisationsfragen für die gemeinsame Arbeit der drei Parteien drehte. Heute sollen die Koalitionsparteien und die Deutsche Volkspartei eine Beratung mit dem Reichswirtschaftsminister über die Wirtschaftslage haben.

**Bonn, 28. Oktober.** Der Vorstand der sozialdemokratischen Fraktion wird am Montag zusammentreten, um zu der Lage Stellung zu nehmen, die sich aus den bisherigen Verhandlungen mit den Parteien der bürgerlichen Wählergemeinschaft ergeben hat.

**Wien des Beamtenbundes zwecks Besoldungshöhung.**  
Wien, 28. Oktober. Gestern tagte hier der Bundesauschuß des deutschen Beamtenbundes. Er beschäftigte sich vor allem mit der Teuerungssaktion und ergab in einer Entschließung Einspruch gegen die vom Reichstag verabschiedete 7. Ergänzung des Besoldungsgesetzes. Der Bundesauschuß erwartet, daß die Reichsregierung und das Reichsfinanzministerium sich zu sofortigen Verhandlungen über die Teuerungssaktion mit den Spitzenorganisationen bereit erkläre.

**Franklin Bouillon tritt in den Hintergrund.**  
Paris, 28. Oktober. Die Agence Havas veröffentlicht einen Brief von Franklin Bouillon an den Vizepräsidenten Bolcareo vom 25. Oktober, worin Franklin Bouillon unter Zurückweisung der von der englischen Presse gegen ihn gerichteten Angriffe es ablehnt, als französischer Vertreter an der Orientkonferenz teilzunehmen. Er glaube den Interessen seines Landes besser zu dienen, wenn er jetzt in den Hintergrund trete. In der ebenfalls veröffentlichten Antwort Bolcareos nimmt dieser von dem Entschluß Franklin Bouillons Kenntnis, stellt jedoch fest, daß er ihn im vollen Einvernehmen mit dem zurückgetretenen englischen Kabinett nach Smyrna geschickt hat.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Seemann. Druck u. Verlag Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue.

Willst Du den Bürgerkrieg? Nein! Dann wähle nicht die Kommunisten, denn sie sagen selbst: „Wir wollen mit Gewalt alles umstürzen.“  
Und nicht die Rechtsradikalen, denn sie wollen die Monarchie. Aber doch nur durch den Stimmzettel? So sagen sie, aber die grundlegende Umgestaltung einer Staatsverfassung kam, so lange die Welt steht, nur durch Putzche, Revolutionen, Bürgerkriege.  
Dann also die Sozialisten! Nein, auch die nicht, ihr Beamten und Lehrer, denen sie die Kinderzulage kürzten, die lebenslänglichen Rechte bedrohten, durch willkürliche Bevorzugungen ungeliebter Parteifunktionäre die besten Stellen wegnehmen.  
Nicht die Sozialisten! Ihr Industriellen, Handwerker, Kaufleute, Bauern und selbständige Unternehmer alles Art, denen sie durch sinnlose Grund- und Gewerbesteuern und übertriebene Sozialisierungen den Hals zuschnüren wollen.  
Nicht die Sozialisten! Ihr Arbeiter, die ihr den Parteiterror satt habt und wollt, daß man den Schiebern, Prässern und Wucherern nicht nur das Fell nah macht, sondern auch an den Krügen geht.  
Nicht die Sozialisten! Ihr kirchlichen Leute, die ihr nicht länger zusehen wollt, wie die Pastoren am Hungertuche nagen.  
Nicht die Sozialisten! Ihr religiöse und christlich Gesinnten, die ihr wollt, daß eure Kinder in der Schule beten dürfen.  
Wen wollt ihr vielmehr wählen?  
Nur die  
**Deutsch-Demokraten,**  
welche Ordnung und Gerechtigkeit, Freiheit und Schutz für jede soziale Lage, auch für die der Evangelischen und Gemeindefunktionäre und Katholiken verbürgen,  
welche untre Wirtschaft und unter Rechtsleben in maßvollem Fortschritt, aber auf bewährten Grundlagen weiter entwickeln wollen,  
welche den Kleinstrentnern und allen Hilfsbedürftigen ein warmes Bett und tatkräftige Hilfe bringen,  
welche als echt deutsche Partei den verlogenen und blutsaugerischen Feinden jederzeit entschieden die Wahrheit sagten,  
welche als die Partei der Volkserziehung die Partei der Frauen sind.  
Darum auf, wählt alle die Liste  
**Seyfert, Günther, Weigel.**

**SLUB**  
Wir führen Wissen.

# Sachsenvölk!

## Wähler und Wählerinnen!

Der sächsische Landtag mit seiner Klassenregierung ist aufgelöst. Es gilt am 5. November einen Landtag mit einer Volkregierung zu wählen.

### Unendlich viel hat die Sozialistenherrschaft zertrümmert.

Wo ist die Staatsautorität?  
 Wo ist die frühere Sicherheit der Rechtspflege geblieben?  
 Wo ist die Freiheit des Beamten, des Arbeiters, wo überhaupt des Staatsbürgers?  
 Wo bleiben Eltern- und Erzieherrechte, wo der christliche Gedanke in der Schule, wo die sittliche Zucht unserer Jugend?  
 Wo ist die Erfüllung der berechtigten Ansprüche der Kirche und ihrer Diener?  
 Wo bleibt der Kampf gegen die Teuerung, wo ein scharfes Durchgreifen gegen Spekulanten, Schieber, Wucherer, Schlemmer und Prasser?  
 Wo die Hilfe für den versinkenden Mittelstand, für die Kleinrentner?

Auf der ganzen Linie ein klägliches Versagen,  
 daher fort mit der sozialistischen Klassenherrschaft!

### Kämpft am 5. November mit Eurem Stimmzettel!

für eine unparteiische geordnete Staatsgewalt!  
 für eine saubere Verwaltung mit sachkundigen Berufsbeamten unter Ausschaltung gesinnungsloser Streber!  
 für Religionsunterricht und christlichen Schulgeist!  
 für Freiheit der Kirche und jeglicher Religionsübung!  
 für eine gerechte Entlohnung aller Schaffenden in Stadt und Land!  
 für Förderung von Handel und Industrie!  
 für Schutz des Handwerks und Gewerbes, der freien Berufe, der Selbstarbeiter und Rentner!  
 für Hebung der öffentlichen Moral und Wiederherstellung von Recht und Ordnung!  
 für Hebung der Produktion auf dem Boden der Arbeitsgemeinschaft!  
 für Kräftigung des Nationalgefühls, denn der Feind steht weder rechts noch links!

### Der Feind steht draußen!

Kein Radikalismus, sondern Interessen-Ausgleich!

Nicht Zerkleinerung, sondern Versöhnung!

Nicht Klassenkampf, sondern Volksgemeinschaft!

Hierfür tretet ein am 5. November und wählt die

Deutsche Volkspartei  Liste Hübschmann

## Öffentliche Wahlversammlung

der Deutschen Volkspartei  
 am Montag, den 30. Okt. 1922  
 abends 8 Uhr im Bürgergarten.

Redner: Professor Dr. Hermann, Werdau,  
 Abgeordneter des aufgelösten Landtages.

Hierauf freie Aussprache.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Deutsche Volkspartei, Ortsverein Aue.

## Christliche Wähler u. Wählerinnen von Aue!

Erscheint alle nächsten Montag abend 8 Uhr zur  
**Versammlung im Bürgergarten.**  
 Redner: Professor Dr. Hermann-Werdau.  
 Diesen Vorkämpfer unsrer christlichen Bestrebungen müssen wir hören.

## Linoleum

großes Lager in allen Qualitäten  
 Spezialhaus  
 Camillo Gebhardt, Aue,  
 Ecke Bahnhofstraße — Reichstraße.

**Die Photographie**  
 immer noch das billigste Geschenk.  
**Weihnachtsaufträge**  
 erbitten baldigst  
 Albin Uhlig Aue Hermann Schmidt  
 Bahnhofstraße 11 Wettinerstraße 11  
 Telefon 215. Telefon 532.

Neul Die Neul  
**„Nestle-Dauerwelle“**  
 das angenehme, volle, natürliche krause und waschbare Frisierhaar ist zur Gesundheit der Haare und zu jeder Frisur sehr günstig. — — — — — Circa ein Jahr haltbar.  
**W. Müller, Aue, Schneoberger Str. 24.**

**Empfehle:** Schallplatten für Sprechapparate, Noten  
 scheiben, Spieldosen, Zugfedern,  
 Schallböden, Nadeln, sowie alle Ersatz- u. Zubehörteile.  
**Lübke, Fahrradhandlung, Wettinerstraße 28.**  
 Alle vorkommend. Reparatur. werd. gut u. preisw. ausgeführt.

**Küsell & Co.**  
 Moderne Wohnungseinrichtungen  
 und Dekorationen  
 Fernspr. 3007 Chemnitz Karola-Str. 2  
 Eigene Tischler- u. Polsterwerkstätten.

Diensthilf. Arzt (nur für dring. Fälle) am 29. Oktbr.  
**Dr. med. Hofmann.**  
 Diensthilf. Apotheke am 29. Oktober  
**Adler-Apotheke.**

  
**Herren-Damen-Kindergarderobe**  
 färbt  
 reinigt chemisch  
 garantiert in Benzol  
 in die Spezialfirma  
**Dalichow**  
 Kleider-Färberei  
 Chem. Reinigung  
 49a, Bahnhofstraße 9,  
 Lössnitz, Markt 183,  
 Schwarzenberg, Markt 11.

**Künstlerische Entwürfe = Holzschnitte Relieuen Galvano**  
  
**Kischees**  
 fertigt  
**KAMachleb**  
 Vereinigte Chemigraphische Kunstanstalten  
 Chemnitz, Theaterstr. 12, Telef. 361  
 Zweiggeschäft Gubenstr. 9/11 Filiale Aue 1/Erzg. Wettinerstr.

**Schreibmaschine**  
 nur gute Marke, sofort zu kaufen gesucht.  
 Offerten erbeten an  
**R. Eisel Sohn, Aue.**